

Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach

Ehrenamtliche Tätigkeit in der Straffälligenhilfe und im Strafvollzug

Der Verein Straffälligenhilfe – Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e. V. hat sich am 13.7.2011 gegründet und ist ein regionaler Zusammenschluss von engagierten Bürgerinnen und Bürgern. Der Verein unterstützt sozial gefährdete Menschen, Straffällige, Straftätschene und deren Angehörige. Die Mitarbeiter und Mitglieder des Vereins sind bemüht, deren Lebenssituation und sozialen Kompetenzen zu verbessern.

Die Förderung der Fürsorge für Strafgefangene, Straffällige und Straftätschene steht dabei im Vordergrund.

Seit 1.8.2011 hat unser Verein seinen Sitz in Herrieden. Neben den haupt- und nebenamtlichen Mitarbeitern leisten auch die ehrenamtlichen Mitarbeiter in der Straffälligenhilfe engagierte Arbeit im Sinne der Resozialisierung. Ihr Beitrag ist eine bedeutende Ergänzung zu den Resozialisierungsanstrengungen des bayerischen Strafvollzugs für die Wiedereingliederung straffälliger Menschen in die Gesellschaft. Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter investieren ihre Freizeit und stellen ihre Fähigkeiten und Erfahrungen bei der Überwindung von Schwierigkeiten im Lebensalltag zur Verfügung, um ihren straffällig gewordenen Mitmenschen den Weg in ein Leben ohne Strafstrafen zu erleichtern. Für diese wertvolle Arbeit brauchen wir weiterhin Unterstützung. Wir suchen daher ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bereit sind, vertrauensvoll mit dem bayerischen Strafvollzug und unserem Verein zusammenzuarbeiten. Sie können aktiv an der Betreuung von Gefangenen in der Justizvollzugsanstalt Lichtenau und Ansbach mitwirken, insbesondere im Rahmen von Besuchsdiensten, Haftentlassungsvorbereitung, Angehörigenveranstaltungen, Gruppenausflügen, Einzelbetreuungen, Hilfestellung nach der Haftentlassung und können damit auch dazu beitragen, Vorurteile abzubauen. Wenn Sie Interesse haben, bitte melden Sie sich unter der Telefonnummer 0170/4749314. Wir informieren Sie gerne und bieten in dieser Tätigkeit auch Hilfestellung.

Peter Pfister, geschäftsführender Vorstand, Dipl.-Sozialpädagoge
Katharina Espinoza, Geschäftsführerin, Sozialpädagogin (B.A.)

Lions-Club spendet insgesamt 20 000 Euro an vier Organisationen

FLZ 21.9.11

„Impulse“ für soziale Projekte

ANSBACH (mik) – Der Lions-Club Ansbach fühlt sich im Jubiläumsjahr zu seinem 40-jährigen Bestehen dem Gemeinwohl besonders verpflichtet und spendete an vier soziale Organisationen jeweils zwischen 4000 und 6000 Euro. Weitere 20 000 Euro werden, wie berichtet, für das Denkmal von Ernst von Bandel bereitgestellt, das am kommenden Samstag, 24. September, um 11 Uhr vor dem Markgrafenmuseum eingeweiht werden soll.

Die notwendigen finanziellen Mittel waren von den Lions-Mitgliedern durch ehrenamtliche Aktivitäten, wie den Lions-Flohmarkt, den Bücherflohmarkt und das Benefizkonzert erwirtschaftet worden. Überschlägig hat der Lions-Club Ansbach in den 40 Jahren seit seiner Gründung mit diesen Aktivitäten einen Betrag von rund 1,5 Millionen Euro gesammelt, berichtete der amtierende Präsident Helmut Kappe.

„Bei den Empfängern der Gelder handelt es sich um Organisationen, denen nach einer Prüfung entsprechend unserer gemeinnützigen Satzung in vielen Fällen direkt und unbürokratisch geholfen werden konnte“, erklärte Kappe. In vielen Fällen werde ein unterstützender „Impuls“ für die Hilfe zur Selbsthilfe gegeben.

Was er damit meinte, wurde bei den Dankesreden der Vertreter dieser Organisationen deutlich, die neben den geplanten Verwendungszwecken auch Beispiele aus ihrer sozialen und karitativen Arbeit schilderten.

Dazu wurde beispielsweise das Elend der alten und kranken Menschen im rumänischen Arad von Lions-Mitglied Robert Meyer vor Augen geführt, der

im August zusammen mit Peter Böller von der Rumänenhilfe des Evangelischen Frauenbundes Ansbach Hilfsgüter vorbrachte. Er berichtete von einer Familie mit neun Kindern, die in einer kleinen Dreizimmerwohnung lebt, von einem Krankenhaus, dem sich Frauen zu dritt ein Bett teilen müssen und einem Schullandheim, das unter anderem mit Lions-Spenden saniert wurde.

Die Geschäftsführerin der Freiwilligenagentur SonnenZeit, Sylvia Boegreuther, erläuterte das Projekt „Lerfeuerwehr“, mit dem Grundschule von Gymnasiasten Nachhilfeunterricht gegeben wird, wenn dies von den Kindern nicht geleistet werden kann. Tokas Haag von der Süchtberatung „Blas' Kreuz“ berichtete von der Arbeit der Jugendsuchtgruppe, und Dr. Gerhard

Karl schilderte die Bemühungen der Jugendhilfe im Strafverfahren, Leute die einmal Straftaten begangen hatten wieder ins „normale Leben“ zurück zuholen. Die Schilderungen haben ein Gefühl vermittelt, so das Präsident der Lions-Präsidenten, „dass das Geld für diesen Projekten gut angelegt ist“.

Im Juli wurde in Ansbach unter dem Dach des Diakonischen Werkes Bayern der Landgerichtsbezirk Ansbach e. V. gegründet. Am Montag, 24. Oktober, findet in der Feeststube neben dem Gemeindehaus in der Friedstraße die 2. Mitgliederversammlung statt. Beginn ist um 20:30 Uhr.

Richtiges Thema wird das Anti-Gewalt-Projekt „Touchdown“. Sein Initiator Mann ist ein 19-jähriger Jugendlicher im Alter von 19 bis 22 Jahren, der durch Gewalttaten gegenüber Personen oder Gegenständen straffällig geworden ist. Die Möglichkeit gegeben wird, die naturgegebene Aggressivität der Jugendlichen an dem Projekt teilgenommen zu aktuellserneuernden, sozial geschulten Rahmen abzubauen. Seit November 2010 haben insgesamt 22 Jugendliche an dem Projekt teilgenommen, aktuell seien neu, so der geschäftsführende Vorsitzende Peter Pfister, Erfolge beobachtet. Hatten den Kontakt zu Teilnehmer, die bislang zurückfallig wurden. Besonders erfreulich: Ein Teilnehmer wird das Stammteam der Grizzlies aufgenommen, während ein Lehrer aufgrund vorbildlicher Verhaltensweise zum Assistenten der Flagmannschaft ernannt wurde.

Mitgliederversammlung der Straffälligenhilfe Ansbach

Große Bescherung für 60 Vereine

Vorstandsvorsitzender Werner Schmiedeler: Überschüsse in der Region einsetzen

ANSBACH (ab) – Am gestrigen Nikolaustag war nicht nur für viele Kinder die Bescherung, sondern auch für 60 karitative und gemeinnützige Vereine aus dem Verbundungsgebiet der Vereinigten Sparkassen in der Stadt und im Landkreis Ansbach: Vorstandsvorsitzender Werner Schmiedeler überreichte aus dem sozialen Zweckertrag des Geldinstituts rund 30.000 Euro. Damit werde, so Schmiedeler, die Sparkasse ihrem Auftrag gerecht, die Überschüsse in der Region einzusetzen.

Im Einzelnen wurden folgende Organisationen und Vereine mit einer Zuwendung bedacht: ESV Ansbach-Eyb, die Abteilung Volleyball des TSV 1860 Ansbach, Radsportgemeinschaft Ansbach, Förderkreis der Handballfreunde, Klinikum Ansbach, Kulturverein Speckdrumm, SC Wernbach-Weihenzell, die Ansbacher Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Rheuma-Liga, Posaunenchor Oberaulsbach, TV Leutershausen, Schule der Phantasie, die Ansbacher Tafel – der ökumenische Laden, Helfer vor Ort in Sachsen bei Ansbach, Akkordeonorchester Ansbach, Förderverein der Gustav-Weißkopf-Volksschule Leutershausen, Blaskapelle Virnsberg, TSV 1928 Colmberg, der Ansbacher Ortsverband der Kriegs- und Wehrdienstopfer, Behinderten und So-